



Oberstufen
Schule
Strättligen



Schulverein OS Strättligen Jahresbericht 2008 / 2009

„The world is flat“

Liebe Ehemalige, liebe Eltern, liebe Freunde unserer Schule

Wir freuen uns, Ihnen heute den Jahresbericht 2008 / 09 vorlegen zu dürfen. Wenn Sie beim Lesen dieses Berichtes plötzlich mit Ihren Gedanken zu Ihrer eigenen Schulzeit abschweifen und Vergleiche zur heutigen Schule anstellen, dann sind Sie beim Thema dieses Jahresberichtes angelangt, dem stetigen Wandel in unserer Gesellschaft, der auch vor der OSS nicht Halt macht.

Der Bestsellerautor Thomas L. Friedmann beschreibt in seinem Buch „The world is flat“ auf eindrückliche Weise den Wandel infolge der rasant zunehmenden modernen Informatik-Technologien. Weil das Internet den grenzenlosen Datenverkehr ermöglicht und deshalb beispielsweise Ärzte in Indien Röntgenaufnahmen von Patienten in Amerika unmittelbar nach der Aufnahme mit einer Diagnose versehen, ist die Welt nicht mehr rund – sondern eben flach. Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen mit diesen modernen Informatik-Technologien auf. Die meisten auf spielerische Art und Weise ohne Bewusstsein über die Dimension und Tragweite ihres Handelns und ohne Reflexion der Auswirkungen dieser Technologien auf ihr Leben.

In der Schule stellen wir fest, dass bei den Jugendlichen die Versuchung gross ist, Wissen einfach vom Internet herunterzuladen und ohne kritisches Hinterfragen zu übernehmen. Kommen die Informationen aus dem Internet in einem attraktiven Erscheinungsbild mit Ton und Film daher, dann wird diese Gefahr noch verstärkt. „Lesen“ und „Verstehen“ oder sogar „Verinnerlichen“ sind nicht dasselbe. Die Ausdrucksweise „im Internet surfen“ bringt diese Problematik auf den Punkt. Man bleibt an der Oberfläche.

Die Jugendlichen verbringen einen erheblichen Anteil ihrer Freizeit mit diesen digitalen „Wundergeräten“: PC, iPod, PSP, Handy, usw. Sie erreichen damit oftmals bewundernswerte Fertigkeiten. Diese gilt es im Unterricht zu nutzen!

Als Schule, in der die Jugendlichen einen grossen Anteil ihres Tages verbringen, sind wir somit (auch) im Informatik-Bereich (ICT) gefordert. Glücklicherweise verfügt die OSS über eine hervorragende ICT-Infrastruktur. So können wir auch ausserhalb des Informatikunterrichtes das Medium „Computer“ als vielseitiges und praktisches Arbeitsgerät einsetzen und auch die mit dem Computer verbundenen gesellschaftlichen Probleme selbst zum Gegenstand des Unterrichtes machen. Der Computer ist ein Teil der Schulkultur geworden und aus dieser nicht mehr wegzudenken. Die heutige digitale Entwicklung ist vergleichbar mit dem Aufkommen der Taschenrechner in den 70-er Jahren. Auch damals wurden sowohl kritische als auch euphorische Stimmen laut. Werden unsere Schülerinnen und Schüler bald einmal mit einem Pocketnotebook anstelle von Schulbüchern und Heften im Rucksack zur Schule kommen? Die Zukunft wird es weisen.

Von Interesse ist die Frage nach der persönlichen Nutzung des Computers unserer Schülerinnen und Schüler zu Hause. Ebenfalls spannend zu wissen, ist die Verweildauer der Jugendlichen vor dem Bildschirm.

Frau Aeschlimann, Klassenlehrerin der 8D, hat diese und ähnliche Fragen den Schülerinnen und Schülern gestellt. Im Aufsatz „2008 – das Jahr der Informatik“ in diesem Jahresbericht finden Sie eine Zusammenstellung der Antworten.

Die OSS bewegt die SchülerInnen unter Mithilfe des Schulvereins!

Bewegungsmangel unter Jugendlichen ist leider eine Tatsache geworden. Dies vielleicht auch als Folge der „Freizeitpassivitäten“ am Bildschirm.



Unser schulinternes Gesundheitsteam hat unter der Leitung von Jürg Röthlisberger, Klassenlehrer der 8C, in Zusammenarbeit mit Fachlehrpersonen und Schülerinnen und Schülern im technischen Gestalten einen ausrangierten Baustellenwagen in unzähligen Stunden, teilweise in der Freizeit, wieder gänzlich neu hergerichtet und als Spielwagen ausgestattet. Bei schönem Wetter können sich die Jugendlichen in der grossen

Pause jeweils unter der Betreuung einer verantwortlichen Klasse mit den attraktiven Spielgeräten vergnügen, beziehungsweise ihre Sportlichkeit und Beweglichkeit unter Beweis stellen.

Sie als Mitglieder unseres Schulvereins haben mit Ihrer Spende von Fr. 8000.- die Spielgeräte im Spielwagen finanziert.

Ich darf Ihnen im Namen des OSS-Teams ganz herzlich für diese grosszügige finanzielle Unterstützung danken. Wir schätzen uns glücklich, einen Schulverein als Götti / Gotte der OSS im Hintergrund zu wissen!

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich einmal namentlich an dieser Stelle dem Vorstand unseres Schulvereins überbringen. Merci Sascha M. Burkhalter (Präsident), Christian Durtschi (Kassier), Elsbeth Feissli (Sekretärin), Marianne Heuer und Markus Tschanz. Wir wissen es alle: Vereinsvorstandsarbeiten werden in der Freizeit erledigt. Eure tatkräftige und ideelle Unterstützung zugunsten der OSS ist ein Aufsteller.

Ich wünsche allen „Strättligern“, Eltern und Freunden der OSS beruflich wie privat weiterhin alles Gute.

Mai 2009, Peter Lohri, Schulleiter

2008 – das Jahr der Informatik

Nicht nur schweizweit war das Jahr 2008 das „Jahr der Informatik“, auch an der Oberstufenschule Strättlingen war es dies inoffiziell.

Unsere Schule wurde nämlich im Sommer 2008 mit 22 neuen Computern und 37 Notebooks von der Stadt Thun ausgerüstet. Die Lehrerschaft besuchte darauf eine Weiterbildungswoche, um ins neue System eingeführt zu werden. Zudem wurde die Webseite der OSS komplett überarbeitet. Nicht zuletzt stand auch das Elternforum im November ganz im Zeichen der Informatik. Es griff die lauernden Gefahren des Internets und der multimedialen Handygeneration auf. Als Abschluss dieses ereignisreichen Jahres folgen nun die Resultate einer Umfrage, die unter 129 Schülerinnen und Schüler aus zehn verschiedenen Klassen zum Thema „Computernutzung der Jugendlichen“ durchgeführt worden ist.

Es nahmen 65 Schüler und 64 Schülerinnen teil, die zwischen 12 und 16 Jahre alt sind. Ihnen wurden 14 verschiedene Fragen zum Thema Computer gestellt.

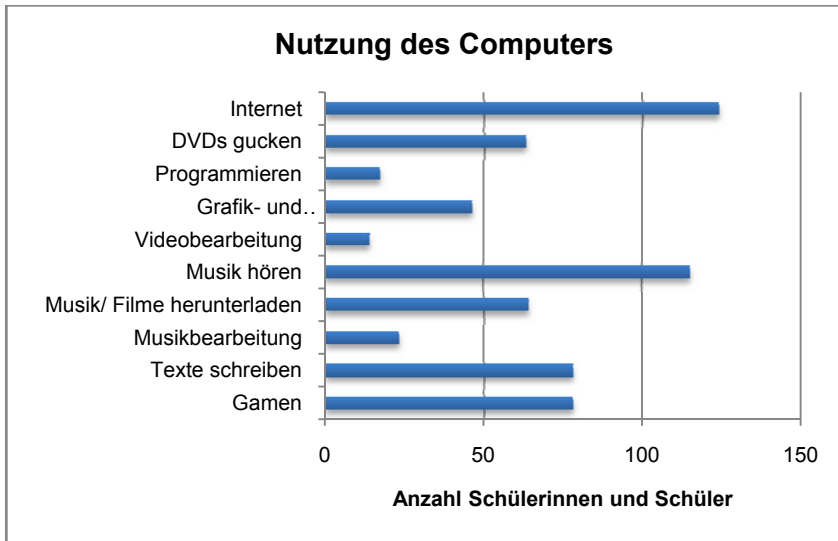
Als Ausgangsfrage wurde erhoben, ob die Jugendlichen zuhause Zugang zu einem Computer haben. Das Resultat ist überraschend, gehört doch bei 76 Schülern und Schülerinnen der Computer sogar zur festen Ausstattung ihres Zimmers. Wenn ich die Jugendlichen im Informatikunterricht darauf anspreche, ob denn ihre Eltern wüssten, was sie am Computer machen würden, verstummen die meisten und schauen verlegen weg. Sie hätten schon Regeln, wie lange sie am Computer sein dürften, aber was sie am Computer machen, interessiere ihre Eltern kaum. Dabei wären Gespräche zwischen Jugendlichen und Eltern über die Nutzung des Internets wichtig, um den Jugendlichen Unterstützung zu bieten, wie das Internet überlegt und sicher genutzt werden kann. Die Eltern können sich über die Aktivitäten ihrer Kinder am Computer am besten informieren, indem sie den Computer an einem Standort platzieren, wo auch Eltern regelmässig vorbeilaufen.



*Benjamin und Michelle
im neuen Informatikraum*



*Alexandra (links) und Janina (rechts) bei
der Arbeit mit einem Notebook.*



Praktisch alle Schülerinnen und Schüler nutzen den Computer vor allem für das Internet, wie aus dem Diagramm oben hervor geht. Dabei benutzen sie es vor allem als Kommunikationsmittel, da 80% angeben, das Internet vor allem fürs Chatten zu nutzen oder aber auch um sich mit Kollegen mit Hilfe eines Online-Messengers (MSN, ICQ,...) auszutauschen.

Das Internet ist zudem ein sehr wichtiges Nachschlagewerk für die Jugendlichen, da dies 70% für die Informationssuche konsultieren. Auch Online-Games sind bei 53% sehr populär. Im Moment sind gerade Spiele, die ein gemeinsames Agieren mit Freunden gegen Spieler aus aller Welt ermöglichen, hoch im Kurs. Als Beispiel könnte hier das Weltraumsimulationsspiel, „Earth Lost“ genannt werden.

Neben dem privaten Gebrauch des Computers setzen die Schülerinnen und Schüler den Computer auch für die Schule ein. Am häufigsten kommt es zur Anwendung um Texte für einen Vortrag zu schreiben oder oftmals auch um in der Online-Enzyklopädie Wikipedia etwas nachzuschlagen. Schülerinnen und Schüler üben und lernen zum Teil auch mit dem Computer auf verschiedenen Lernplattformen.

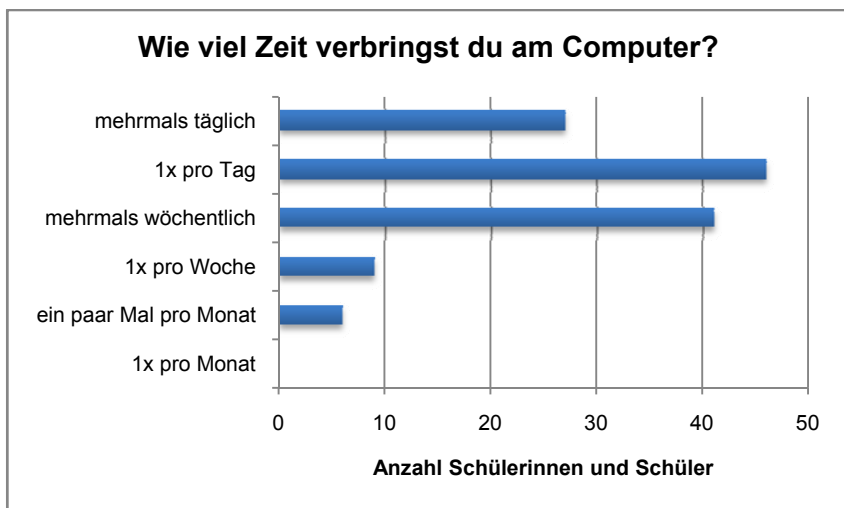
Zur Häufigkeit des Computereinsatzes in der Schule zeigen sich 70% zufrieden. 28% wünschen sich einen vermehrten Einsatz des Computers im Unterricht. Nur gerade drei Personen finden, sie müssten zuviel am Computer machen. Erstaunen mag hier vielleicht, dass einige Schülerinnen und Schüler als Rückmeldung schrieben, sie fänden es ganz gut, dass sie den Computer nicht zu viel brauchen würden, weil dies dann schnell langweilig werde und man dann nicht mehr soviel miteinander spreche. „Wir sind ja nicht in der Schule, um nur vor dem PC zu sitzen!“ Dies das Urteil eines Schülers.

Zum Verwendungszweck des Computers in der Schule wird vor allem die Vortragsvorbereitung (Informationssuche, Powerpoint - Präsentation erstellen) angegeben. Er wird aber nicht selten auch für die Berufswahl verwendet. Übers Internet Berufsvideos anschauen, seine Leistungen mit Berufsanforderungsprofilen vergleichen und Adressen von Firmen ausfindig machen waren einige Beispiele.

Der Computer ersetzt in der Schule auch zusehends das Fernsehgerät. Nachdem letzten Sommer alle Klassenzimmer mit einem Beamer ausgerüstet wurden, werden Filme mit einer ganzen Klasse meist nicht mehr auf den kleinen Fernsehern geschaut, sondern werden nun vom Computer per Beamer direkt auf die Leinwand projiziert.

Die grosse Mehrheit sitzt, wie im Diagramm unten ersichtlich ist, mindestens einmal täglich vor dem Computer. Aus dem Diagramm lässt sich schliessen, dass mittlerweile die Möglichkeiten, Zugang zu einem Computer zu haben, sehr gross sind.

Es mag deshalb nicht erstaunen, dass 98.4% ihre Computerkenntnisse als genügend bis sehr gut einschätzen. Die meisten Jugendlichen haben gemäss ihren Angaben ihre Kenntnisse durch Ausprobieren erworben. Eine wichtige Rolle neben der Schule und Freunden spielen auch die Eltern und Geschwister.



Interessant ist die Auswertung zu den häufigsten Freizeitbeschäftigungen der Jugendlichen. Auf dem ersten Rang ist „Freunde treffen“ vor „Sport treiben“. „Lernen“ findet sich auf dem vierten Rang zwischen „am Computer sein“ und „Fernsehen“. Am wenigsten beliebt ist „Lesen“ und „Musik machen“.

Der Computer ist mittlerweile bei vielen Jugendlichen als Arbeitsmittel aber auch als Freizeitbeschäftigung und Kommunikationsmittel zum festen Bestandteil geworden.

Wir sind mit unserem Jahr der Informatik an der OSS zufrieden und freuen uns, die zur Verfügung stehenden Geräte weiterhin sinnvoll im Unterricht einzusetzen. Unser Thema wird auch in Zukunft sein, die Jugendlichen einerseits für die Risiken des Internets zu sensibilisieren und sie andererseits aber auch zu unterstützen und zu fördern, das Potenzial dieses Mediums bestmöglich zu nutzen.



Informatikunterricht mit der 7A

Projekte aus dem OSS - Jahr der Informatik

Im März 2008:

Teilnahme der ehemaligen 9A am Junior Web Award 2008

<http://musicstyles.juniorwebaward.ch/myframe.html>

Digi-news.ch (Resultat eines Besuchs der ehemaligen 7D im Museum für Kommunikation in Bern)

<http://www.digi-news.ch/schulen/20080307/index.php>

Im November 2008:

Projekte zum Thema ‚Rettet die Erde‘ der jetzigen 9A

<http://scratch.mit.edu/galleries/view/33685>

Pamela Aeschlimann, Klassenlehrerin 8D

Verein Oberstufenschule Strättligen

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Ehemalige Strättligerinnen und Strättliger

An der letzten Hauptversammlung haben die anwesenden Mitglieder dem beantragten finanziellen Beitrag an die Realisation eines Spielwagens auf dem Pausenplatz einstimmig zugestimmt. Das gelungene Resultat lässt sich sehen und der Beitrag des Vereins ist für alle gut sichtbar festgehalten.

Ganz besonders freut mich aber, dass die Schulleitung und die Lehrpersonen an „unserer“ Schule nicht einfach über bewegungsarme Schülerinnen und Schüler jammern, sondern sich etwas dagegen einfallen lassen. Hinter einer solchen Idee und der praktischen Umsetzung steckt viel Herzblut und ein Engagement, welches über das normale Arbeitspensum deutlich hinaus geht. Dafür danke ich allen an diesem Projekt Beteiligten ganz herzlich. Ich freue mich, wenn der Verein solche Aktionen auch in Zukunft mit einem finanziellen Beitrag unterstützen darf.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich der Vorstand des Vereins zu zwei ordentlichen Vorstandssitzungen getroffen. Dass an diesen Sitzungen nebst den Sachgeschäften des Vereins auch der kulinarische und gesellschaftliche Teil nicht zu kurz gekommen ist, gehört schon lange zur Tradition.

Einige langjährige Vorstandsmitglieder haben den Wunsch angemeldet, gelegentlich von ihrem Amt zurück treten zu wollen. Wir möchten die Vakanzen in den nächsten Jahren gestaffelt mit neuen Leuten besetzen. Ich freue mich deshalb, wenn sich Mitglieder zur Übernahme eines Vorstandsamtes bereit erklären. Sie erreichen mich unter den nachstehenden Koordinaten.

So oder so freue ich mich, möglichst viele Mitglieder an unserer kommenden Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 begrüssen zu können. Wiederum bietet uns die Schule im Rahmen der „Wir zeigen uns“-Aktivitäten ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm.

Beste Grüsse

Sascha M. Burkhalter
Präsident Verein Oberstufenschule Strättligen
E-Mail sascha.burkhalter@finavision.ch
Mobile +41 79 265 14 74